



European Leader Association  
for Rural Development  
Brussels, [www.elard.eu](http://www.elard.eu)

FRENCH  
PRESIDENCY  
2023-2024



# LEADER und CLLD innerhalb der Europäischen Politik nach 2027

*Erklärung von Brüssel, Dezember 2023*

## Stärkung von LEADER/CLLD\* nach 2027

\*eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung  
(Community-Led Local Development, CLLD)



European Leader Association  
for Rural Development  
Brussels, [www.elard.eu](http://www.elard.eu)





European Leader Association  
for Rural Development  
Brussels, www.elard.eu

FRENCH  
PRESIDENCY  
2023-2024



## Erklärung der Akteure des ländlichen Raums auf dem Europäischen LEADER-Kongresses zu LEADER / CLLD 2023

*Am 18. Dezember 2023 fand der Europäische LEADER-Kongress in Brüssel, Belgien, statt. Auf dieser Konferenz trafen sich 800 Delegierte aus 38 Ländern, die etwa 2.600 Lokale LEADER-Aktionsgruppen inner- und außerhalb Europas, ländlichen Netzwerke, Verwaltungsbehörden, den Ausschuss der Regionen, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss repräsentierten, und diskutierten über die langfristige Vision für den ländlichen Raum und die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums im Hinblick auf die Rolle von LEADER/CLLD. Die folgenden Schlussfolgerungen wurden für die Zukunft von LEADER/CLLD gezogen:*

Ländliche Akteure:

- unterstreichen die grundlegende Rolle der langfristigen Vision 2040 für die ländlichen Gebiete der EU, bedauern jedoch das Fehlen verbindlicher Haushaltslinien und besserer Ziele und Indikatoren, um die Vorteile des Bottom-up-Ansatzes hervorzuheben und das Potenzial von LEADER zu aktivieren bezüglich der Unterstützung des territorialen Zusammenhalts, des grünen und digitalen Wandels, der Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, der Schaffung attraktiver Räume in harmonischer territorialer Entwicklung, der Bereitstellung von Ernährungssicherheit, wirtschaftlichen Möglichkeiten, Gütern und Dienstleistungen für die Entwicklung einer breiteren Gesellschaft, dynamischer Gemeinschaften, die sich auf Wohlbefinden, die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und die Gewährleistung konzentrieren sowie besserer Infrastruktur und Dienstleistungen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das LEADER-Programm adäquat finanziell unterstützt wird und auf vereinfachte Weise umgesetzt werden kann, wie im Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der langfristigen Vision für den ländlichen Raum der EU und den bestehenden EU-Monitoring-Systemen dargestellt.

### *Stärkung der Rolle von LEADER/CLLD in der europäischen Politik*

- begrüßen die Anerkennung des integrierten territorialen Entwicklungsansatzes und des strategischen Ziels „Europa näher an seine BürgerInnen“ und seiner Rolle, „dem Druck auf die Demokratie entgegenzuwirken, indem die Eigenverantwortung für die europäische Politik gestärkt wird“, wie hervorgehoben im Kohäsionsbericht der Europäischen Kommission und in der Schlussfolgerung der „Evaluierungsunterstützungsstudie zu Kosten und Nutzen der Umsetzung von LEADER“ der EU-Generaldirektion Landwirtschaft und





European Leader Association  
for Rural Development  
Brussels, [www.elard.eu](http://www.elard.eu)

FRENCH  
PRESIDENCY  
2023-2024



ländliche Entwicklung der Kommission. Eine angemessene Antwort auf den Kontext und die Herausforderungen ländlicher Gebiete kann in der Verbesserung der Wirksamkeit ortsbezogener Strategien zur Gewährleistung des Zusammenhalts bis 2050 und in der verstärkten Nutzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklung gefunden werden, einer Methode, die weithin übernommen wurde durch das LEADER-Programm seit 1991.

LEADER ist eine Methode, ein Werkzeug, mit dem bereits etablierte Akteure vertraut sind. Es handelt sich nicht um einen europäischen Fonds, sondern um eine europäische Philosophie der ländlichen Entwicklung mit einer Methode, Programmierungsinstrumenten und Grundwerten: Experimentieren, Innovation, Vernetzung, Beteiligung, Zusammenarbeit, Kapitalisierung und Verbreitung bewährter Praktiken.

LEADER macht die Vorteile des europäischen Projekts vor Ort sichtbar. Es bringt Europa in jede Stadt, jedes Dorf und trägt bei richtiger Anwendung dazu bei, euroskeptische Tendenzen zu reduzieren. LEADER ist ein direktes Instrument, das der Geographie der Unzufriedenheit entgegenwirkt, wie sie in der Veröffentlichung der GD REGIO vom 12. Juni 2023 definiert ist

- setzen sich für die Anerkennung Lokaler Aktionsgruppen als wesentliche Partner für ländliche Gebiete und ihre aktive Einbindung in Regierungen und Institutionen auf trans-versalere Weise ein. Die erhebliche Wirkung Lokaler Aktionsgruppen geht über den Mehrwert der Projekte hinaus. Der Mehrwert der LAGs lässt sich am besten anhand ihrer Präsenz in den Territorien und Netzwerken als Menschen mit „bodenständiger Präsenz“ verstehen. Jedes ländliche Gebiet ist einzigartig und bietet seine eigenen Vorzüge und Möglichkeiten zur Kultivierung und Entwicklung. Die LAGs sind ein einzigartiges Bindeglied zwischen der europäischen und nationalen Politik einerseits und territorialen Fragen andererseits. Um die Effizienz der Multi-Level-Governance sowie Innovation, Widerstandsfähigkeit (Resilienz) und Stärken zu verbessern, ist es außerdem unerlässlich, die tatsächlichen lokalen Bedürfnisse und die enorme Diversifizierung der europäischen Gemeinschaften zu berücksichtigen und die Beteiligung der ländlichen Bevölkerung an der Entwicklung ihrer Gebiete zu fördern, indem sie zu Verantwortlichen ihrer eigenen Strategien gemacht werden

## *Entwickeln neuer finanzieller Ressourcen für LEADER/CLLD*

- fordern von den lokalen Akteuren eine angemessene und verlässliche Finanzierungsquelle für die ländliche Entwicklung mit einem sektorübergreifenden Ansatz nach vereinfachten und einstimmigen europäischen Regeln und ermutigen zu territorialen und fondsübergreifenden Ansätzen, die auf den Grundprinzipien der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung und LEADER basieren, um die allgemeine finanzielle Unterstützung der Europäischen Union für die ländliche Entwicklung zu erhöhen. Zu diesem Zweck schlagen wir vor, mehrere Möglichkeiten zu erkunden:
  - Wenn der gewählte Ansatz darin besteht, die Mehrfachfinanzierung zu stärken, muss er vereinfacht und für alle Mitgliedstaaten verbindlich gemacht werden.



- Wenn der gewählte Ansatz ein direkt von der EU verwaltetes Programm sein soll, muss er die Annäherung der europäischen und lokalen Ebene, die Autonomie und Sichtbarkeit lokaler Aktionsgruppen sowie das Prinzip des Bottom-up-Ansatzes sicherstellen.
- Wenn der gewählte Ansatz ein neuer Fonds für die lokale ländliche Entwicklung sein soll, muss dieser über eine angemessene Finanzierung, eine ausreichende Umzäunung (ring-fencing, also mit einer selbständigen Kapitalausstattung und Risikokontrolle versehen) von mindestens 10 % und eine Indexbindung verfügen. Nach den Ergebnissen der Kommissionsstudie spielt LEADER die wichtigste Rolle bei der Erreichung der Ziele des LTVRA innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Der Bottom-up-Ansatz von LEADER/CLLD erfordert daher eine angemessene finanzielle Grundlage und einen verpflichtenden Beitrag jedes Fonds.

## *Ein vereinfachter Rahmen für LEADER/CLLD*

- rufen auf, einen vereinfachten Rahmen und bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen und fordern die Kommission sowie den Rat und das Europäische Parlament als Mitgesetzgeber auf, eine starke Führungsrolle bei der Vereinfachung und Konsolidierung der Umsetzungs- und Verwaltungsverfahren so weit wie möglich zu übernehmen. Um sicherzustellen, dass die Anforderungen mit den zugesagten Beträgen im Einklang stehen, sind Flexibilität und Vereinfachung erforderlich. Die schwere Bürokratie, die mit LEADER und CLLD einhergeht, schadet dem Narrativ sowohl der LAGs als auch der EU. Alle Ebenen, insbesondere die nationalen Regierungen, müssen die Verantwortung übernehmen, die Umsetzung von CLLD für die Endnutzer zu vereinfachen. Es muss ein speziell für CLLD konzipiertes Verwaltungssystem unter Einbeziehung der Meinung der LAG-Netzwerke eingerichtet werden. Ländliche Gebiete in ganz Europa haben den gleichen Bedarf, diese Politik auf praktische Weise weiter zu vereinfachen, insbesondere für LEADER-CLLD-Projekte. Diese Vereinfachung wird zwar oft behauptet, sie wird jedoch durch Überregulierung und mangelnde Koordinierung aufgrund unterschiedlicher Verwaltungsanforderungen erschwert und kann daher in der Praxis nicht umgesetzt werden.

## *Nachdenken über die Zukunft von LEADER/CLLD*

- Wir fordern die Europäische Kommission, andere europäische Institutionen und Mitgliedsstaaten dringend dazu auf, alle ihre Anstrengungen zu unternehmen, um den Rahmen für LEADER/CLLD zu überprüfen, während sie den ESI-Fonds für den Programmzeitraum nach 2027 reformieren.
- Wir fordern die Europäische Kommission, andere europäische Institutionen und Mitgliedsstaaten dringend dazu auf, die reichhaltige und wertvolle Erfahrung Lokaler Aktionsgruppen dabei zu berücksichtigen.





European Leader Association  
for Rural Development  
Brussels, [www.elard.eu](http://www.elard.eu)

FRENCH  
PRESIDENCY  
2023-2024



Dieser Beitrag ist inspiriert von

- der Halmstad-Erklärung vom 02. Dezember 2021, die während der Konferenz „30-Jahr-Feier von LEADER“ entwickelt wurde;
- von der Tartu-Erklärung vom 23. November 2016, erstellt während der ELARD-Konferenz „Erneuerung von LEADER/CLLD für 2020+; Wir feiern 25 Jahre LEADER in Europa!“;
- und von der Sigüenza-Konferenz im September 2023 in Spanien.

ELARD ist ein europäischer Verband, der 32 nationale Netzwerke, darunter auch Nachbarländer der Europäischen Union, vereint, die die LEADER-Methodik für die regionale Entwicklung durch regionale Akteure übernommen und umgesetzt haben. Diese 32 nationalen Netzwerke repräsentieren 29 Bundesstaaten und fast 2.600 ländliche Gebiete, die in Lokalen Aktionsgruppen organisiert sind.

Der Zusammenschluss arbeitet aktiv daran, den LEADER-Ansatz bekannter bei europäischen Entscheidungsträgern zu machen, um dessen Finanzierung durch die europäische Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu gewährleisten. Es unterstützt CLLD (durch Vernetzung privater und öffentlicher Akteure, Verbreitung bewährter Verfahren, Unterstützung für innovative Maßnahmen, europäische Zusammenarbeit usw.) und vertritt die Interessen von LEADER-LAGs in nationalen Regierungen und europäischen Institutionen.

